

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe KollegInnen,  
Grüße aus Bonn! Wir freuen uns, Euch/Ihnen die aktuelle Ausgabe des ZSIMT Newsletters (2018/1) zu präsentieren.

Herzlichst,  
Prasad Reddy, Geschäftsführung, Zentrum für soziale Inklusion Migration und Teilhabe (ZSIMT/Bonn)



**Zentrum für soziale Inklusion Migration und Teilhabe**

### INHALTE DES NEWSLETTERS

- Neues Angebot in Kooperation mit ZSIMT: Öffentlichkeitsarbeit und Redaktion zu den Themen Vielfalt, Antidiskriminierung, (soziale) Inklusion und Teilhabe
- Debattenecke: Steigende Vielfältigkeit der Schwerpunkte, Zielgruppen und Handlungsfelder der Antidiskriminierungsarbeit: Gibt es aber ein übergreifendes Ziel?
- Empfehlung des Monats
- Bevorstehende Angebote und Aktivitäten von ZSIMT inkl. Fortbildungen (1. Hälfte 2018)

### NEUES ANGEBOT

**In Kooperation mit ZSIMT: Öffentlichkeitsarbeit und Redaktion zu den Themen Vielfalt, Antidiskriminierung, (soziale) Inklusion und Teilhabe**

Trainings, Qualifikation, Vorträge und Projekte rund um Soziale Inklusion, Migration und Teilhabe – dafür steht ZSIMT schon seit vielen Jahren. Weniger bekannt, aber nicht weniger interessant: Wir (Stefanie Wulff/ZSIMT) bieten auch Öffentlichkeitsarbeit und redaktionelle Arbeiten zu Themenschwerpunkten wie Anti-Diskriminierung, Inklusion und Vielfalt an. Bitte beachten Sie den angehängten Flyer zu unseren publizistischen Angeboten oder kontaktieren Sie uns unter [wulff@zsimt.com](mailto:wulff@zsimt.com)! Mehr über Stefanie Wulffs Angebot und Erfahrungen auch hier: [www.stefanie-wulff.de](http://www.stefanie-wulff.de).

### DEBATTENECKE

**Steigende Vielfältigkeit der Schwerpunkte, Zielgruppen und Handlungsfelder der Antidiskriminierungsarbeit: Gibt es aber ein übergreifendes Ziel?**

Am Jahresbeginn 2018, rückblickend auf die Aktivitäten von ZSIMT (und ehemals

Global Skills for Change) in den letzten 17 Jahren, ist eines besonders bemerkenswert: die Nachfrage nach Trainings, Fortbildungen und Teambesprechungen im Bereich der Antidiskriminierungsarbeit ist über die Jahre stetig gewachsen. In 2017 war sie auf ihrem Höhepunkt. Das zeigt sich an Anfragen, die ZSIMT fast jede Woche erreichten. Das hat sicherlich auch mit scheinbar salonfähig gewordenen rassistischen Ansichten und wachsender Homophobie angesichts der jüngsten Migrationsbewegungen

zu tun. Eine weitere bemerkenswerte Entwicklung: Die Vielfalt der Einrichtungen und Zielgruppen hat sich verändert und ist größer geworden. In früheren Jahren waren es einzelne engagierte Personen (meist selbstfinanziert), die sich für „offene Ausschreibungen“ von Bildungsstätten interessierten. In den letzten Jahren melden sich komplette Teams für die Fortbildungen und Beratungen an – oft finanziert durch die Einrichtung oder mit Fördergeldern von Bundes- und Länderprogrammen und solchen der EU für Antidiskriminierungsmaßnahmen.

Neben dem Interesse an Trainings für Belegschaften ist auch die Vielfalt an Handlungsfeldern anzumerken: Sozialpädagogen, Bildungspersonal (von der Kita bis zum Hochschulangehörigen), MitarbeiterInnen der kommunalen Einrichtungen wie Bildungsbüros, Zoo-MitarbeiterInnen, außerschulische politische Jugend- und Erwachsenenbildung, Entwicklungspolitische Bildung und Friedensarbeit usw.. Die thematischen Schwerpunkte in den letzten Jahren haben sich ebenfalls gewandelt: von interkulturellem Lernen, Anti-Diskriminierung, Anti-Bias, Sozialer Inklusion, Teilhabe und „Transnationalität“ bis hin zu Belonging (Zugehörigkeiten).

Dieser wachsende und diversifizierende „Umgang mit Vielfalt“ ist - nach ZSIMTs Beobachtung und Auswertung der Rückmeldungen und Gruppenprozesse - in den letzten Jahren durch ein „übergreifendes“ Ziel verbunden: durch den Versuch zu begreifen, wie Diskriminierung auf individueller, interpersönlicher Ebene funktioniert, wie sie sich strukturell auswirkt und durch die Suche nach alternativen, nichtdiskriminierenden Handlungs- und Handlungsveränderungsmöglichkeiten auf allen Ebenen.

### NÄCHSTE DEBATTEN ECKE:

Wiederkehr des Begriffs „Interkulturelles“?



## EMPFEHLUNG DES MONATS:

### Heftreihe „Was geht?“, Bundeszentrale für politische Bildung (BPB)

„Was geht?“ ist eine Publikationsreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, die speziell für die Arbeit mit Jugendlichen (z.B. an Hauptschulen oder in der offenen Jugendarbeit) entwickelt wurde. Sie besteht aus dem „Was geht?“-Heft für Jugendliche und einer Handreichung für Pädagoginnen und Pädagogen: „Die Was geht?-Reihe möchte jungen Menschen mit einem altersgerechten Format, einer ansprechenden grafischen Gestaltung und einer persönlichen, emotionalen Ansprache zeigen, wo in ihrem Alltag überall Politik steckt. Für den Einsatz im Unterricht und in der Jugendarbeit können die Hefte über die Bestellmaske auch in Klassensatzstärke bestellt werden.“ (Auszug aus der Publikationsankündigung der bpb)

Jedes thematische Heft hat außerdem zusätzlich ein Begleitheft für die PädagogInnen. Einige der bisher erschienen Themen: Rassismus und Rechtsextremismus; Islam; Mitbestimmung; Flucht du Asyl; Demographie; Europa; Umwelt und Umweltschutz.

Mehr unter: [www.bpb.de/shop/lernen/was-geht](http://www.bpb.de/shop/lernen/was-geht)

## VORSCHAU ERSTE HÄLFTE 2018

**Eine Auswahl von Aktivitäten von ZSIMT inkl. Fortbildungen und Anmeldemodalitäten - Noch Plätze frei!!!!**

### 08./09. Februar 2018

Vorurteilsbewusste Partizipationsgestaltung (im Kita-Alltag)  
Interne Fortbildung für die MitarbeiterInnen der Kita Arche Nova, Salzgitter (Gebhardshagen).

### 07.März 2018/Termin Eins

Transnationale (=diversitätsbewusste) soziale Arbeit und Sozialpädagogik (interne) Fortbildung/zwei Beratungstage für die MitarbeiterInnen der JWK gGmbH – Jugendwerk Köln



## Zentrum für soziale Inklusion Migration und Teilhabe

### 08.-09. März 2018

Anti-Bias, Soziale Inklusion und Capability Förderung - LehrerInnenfortbildung  
Staatliches Schulamt für den Rheingau-Taunus-Kreis, Wiesbaden. Bei Interesse [hier mailen](#)

### 16./17. März 2018

Anti-Bias und Soziale Inklusion-Fortbildung  
Bildungszentrum Wila Bonn - [Weitere Informationen hier](#)

### 12. April. 2018

Vorurteile verlernen und leichter kommunizieren  
Kommunale Fortbildung, Wuppertal.  
Veranstalter: [Stadt Wuppertal/Inklusionsbüro/Kommunale Fortbildung](#)

### 18. April 2018/Termin Zwei

Transnationale (=diversitätsbewusste) soziale Arbeit und Sozialpädagogik (interne) Fortbildung/zwei Beratungstage für die MitarbeiterInnen der JWK gGmbH – Jugendwerk Köln

### 19. April 2018

Vorurteile Verlernen: Anti-Bias und Soziale Inklusion-Basisseminar mit Ausbaumöglichkeiten für ErzieherInnen und pädagogisches Fachpersonal, kommunales Integrationszentrum, Oberbergischer Kreis. Bei Interesse [hier mailen](#)

### 19. Juni 2018

Gestaltung und Pflege von nachhaltigen Diversity Prozessen und Strukturen an Volkshochschulen (Arbeitstitel) Hannover.  
Impulsreferat und Workshop bei der ersten bundesweiten fachübergreifenden Konferenz „Vielfalt. Zusammen. Lernen. VHS in der Migrationsgesellschaft“. Details [hier](#).

*Redaktion: Dr. phil. Prasad Reddy, Reddy\_Wulff Sozial Consulting GbR, Europaring 26, 53123 Bonn. Kontakt: Telefon: +49-228-4228292. E-Mail: [newsletter@zsimt.com](mailto:newsletter@zsimt.com), [www.zsimt.com](http://www.zsimt.com)*

*Bezugsmöglichkeiten dieses Newsletters: Sie erhalten diesen Newsletter, da Sie/Ihr mit ZSIMT in der Vergangenheit auf verschiedene Weise in Verbindung waren/wart: Als KollegInnen, TeilnehmerInnen etc. Wenn Sie/Ihr diesen Newsletter lesen möchten/möchtet, freuen wir uns. Wenn Sie/Ihr ihn in Zukunft nicht beziehen möchten/möchtet oder zum Vorschlagen von weiteren Abonnenten hier klicken: [www.zsimt.com/newsletter-abonnieren](http://www.zsimt.com/newsletter-abonnieren) oder eine E-Mail senden an [newsletter@zsimt.com](mailto:newsletter@zsimt.com) oder eine Sprachnachricht auf 0228-4228292. Danke!*